

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichtlicher Überblick über die Gesetzgebung [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden *re.* Noch: Tabelle 1.
 mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							Sonstige und zerstückelt	
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten		
														Evang. (einschl. ev. Reform. u. n. v.)
Noch: 73. Wahlkreis.														
Noch: c. Wertheim.														
Dörlsberg	543	2	541	118	107	90,7	—	—	—	106	—	—	1	—
Ernsdorf														
Ebenheid	278	1	277	58	49	84,5	1	—	—	48	—	—	—	—
Eichel	314	304	10	60	50	83,3	48	—	—	—	—	—	2	—
Gamburg	568	26	542	132	116	87,9	1	—	—	114	—	—	1	—
Grünemüth	259	256	3	51	46	90,2	46	—	—	—	—	—	—	—
Höhesfeld	481	429	2	107	83	77,6	83	—	—	—	—	—	—	—
Hundheim	752	—	752	186	155	83,9	4	—	—	150	—	—	1	—
Kembach	520	517	3	108	52	49,1	42	—	—	—	—	—	9	1
Lindlbach	321	321	—	69	63	91,3	62	—	—	—	—	—	—	1
Mondseld	446	1	445	89	79	88,8	4	—	—	73	—	—	2	—
Nassig	998	982	16	241	177	73,4	177	—	—	—	—	—	—	—
Niklashausen	376	371	5	79	65	82,3	64	—	—	—	—	—	1	—
Nauenberg	511	2	509	96	86	89,6	—	—	—	85	—	—	1	—
Dürchhof														
Reicholzheim	993	17	976	228	214	94,3	—	—	—	211	—	—	3	—
Sachsenhausen	522	521	1	103	98	95,7	98	—	—	—	—	—	—	—
Sonderrieth	420	419	1	97	62	63,9	62	—	—	—	—	—	—	—
Steinbach														
Hinterer Meßhof	502	15	487	115	108	93,9	—	—	—	108	—	—	—	—
Steinbacher Wald														
Vorderer Meßhof														
Steinfurt	161	—	161	45	44	97,8	—	—	—	44	—	—	—	—
Urpfar	385	381	4	88	41	46,6	39	—	—	—	—	—	—	2
Wochenroth	263	258	5	56	52	92,9	51	—	—	—	—	—	1	—
Walbenhausen	285	278	7	63	54	85,7	51	—	—	—	—	—	3	—
Wessenthal	197	—	197	39	35	89,7	—	—	—	35	—	—	—	—
*Brombach	164	20	144	31	24	77,4	—	—	—	23	—	—	1	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Wahlberechtigung und Wählbarkeit zu den Wahlmännerwahlen verschaffte (nach Wielandt, Bad. Gemeindegesetzgebung, Erläuterung 1 zu § 2 G.D.: 80 000 Personen bei im ganzen etwa 200 000 Orts- und Schutzbürgern). Nur für die Israeliten blieb das Schutzbürgerverhältnis, in welchem die meisten derselben standen, noch bestehen.

Für diese brachte das Gesetz vom 17. Februar 1849, die Aufhebung der Beschränkung staatsbürgerlicher Rechte aus Rücksichten der Konfession betr., in Abänderung der Verfassungsurkunde die Wählbarkeit zum Abgeordneten der zweiten Kammer, während die Stimmfähigkeit und Wählbarkeit der meisten Israeliten bei den Wahlmännerwahlen erst mit dem Gesetz vom 4. Oktober 1862, die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten betr., eintrat, durch welches den seitherigen israelitischen Schutzbürgern das Gemeindebürgerrecht verliehen wurde.

Das Gesetz vom 21. Oktober 1867, die Abänderung bzw. Ergänzung der Verfassungsurkunde betr., beseitigte durch Strich der Ziffer 3 des § 37 der Verfassungsurkunde die Bedingung des Vermögens: *re.* Nachweises und brachte die Immunität der Abgeordneten. (Fortsetzung des Textes auf Seite 70.)